

Beginn der Sitzung: 14:15 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesende: s. Beiblätter

Frau Haffner heißt alle Sitzungsteilnehmer(innen) herzlich willkommen und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Frau Rathje auf den von ihr verteilten Flyer zur 1. Spree-Soirée am 10. Juni 2013 ab 18:00 Uhr hin. Sie lädt alle Anwesenden hierzu herzlich ein.

**TOP 0          Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

**Nichtöffentlicher Teil****Öffentlicher Teil****TOP 3          Genehmigung des Protokolls der 263. Sitzung am 22.04.2013 des Akademischen Senats**

Ohne Aussprache fasst der Akademische Senat den

**Beschluss 863/13**

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 263. o. Sitzung am 22.04.2013.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

**Abstimmungsergebnis:                      24 : 0 : 0**

Der Akademische Senat hat das Protokoll einstimmig genehmigt.

**TOP 4          Informationen durch die Hochschulleitung und die Vorsitzende  
- Berichte und Fragen -**

Herr Heine informiert über

- die am 08.06.2013 stattfindende Lange Nacht der Wissenschaften.
- das am 10.06.2013 stattfindende MINT Forum.
- eine Einladung der Universität Kiel zu einem Kongress zum Thema Verbesserung der Lehre
- die in Bayern begonnene Umsetzung einer Empfehlung des Wissenschaftsrates, nach der die Universitäten und Fachhochschulen stärker ausdifferenziert werden sollen. Dabei sollen insbesondere die Fachhochschulen in verschiedene Typen gegliedert werden. Er vermutet, dass diese Wissenschaftsratsempfehlung auch in den anderen Bundesländern umgesetzt werden wird.

Auf eine entsprechende Rückfrage von Herrn Bahn führt Herr Becker aus, dass bzgl. der Finanzierung des geplanten Kindergartens bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch kein förmlicher Bescheid eingegangen ist.

Herr Knaut berichtet über

- die in der fehlenden Mittelausstattung begründete Beendigung der Tätigkeit der Gesellschaft für Patentverwertung Berlin (IPAL). Künftig sollen sich die Hochschulen wieder selbst um die Verwertung von Patenten kümmern. Nähere Regelungen folgen in Kürze.
- den am 18.06.2013 an der HWR stattfindenden Forschungscampus.  
die im Zuge der leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ermittelten Drittmittelausgaben für 2012, die ähnlich hoch sind wie im Jahre 2011. Als Kennziffern für den Finanzierungsbereich Forschung gelten wie bis dato die Höhe der Drittmittel, die Anzahl der Publikationen sowie die Anzahl der regionalen Kooperationsprojekte. Zukünftig sollen ggf. die kooperativen Promotions als weiterer Indikator eingeführt werden. Hierfür sind voraussichtlich entsprechende Kooperationsverträge unabdingbar.
- die nächste HAWtech Sitzung der AG Forschung, die zum Thema Promotionsmöglichkeiten von Fachhochschulabsolventen an der HTW Berlin durchgeführt wird.
- den inzwischen erfolgten Zuwendungsbescheid für insgesamt fünf Forschungsassistenten.  
Er dankt Frau Paasch für die kompetente Betreuung dieses Förderprogramms.
- das Treffen „Wirtschaft trifft Wissenschaft“, zu dem sich bis dato 70 Firmen angemeldet haben.
- die zur Langen der Wissenschaft in Straßenbahnen eingerichteten rollenden Hörsäle, die zwischen Adlershof und dem Wilhelminenhof pendeln werden.
- erste Kontaktgespräche mit der German University in Cairo (GUC).

Herr Semlinger berichtet über

- die nächste Runde der „Berliner Qualitätsoffensive Lehre“ (BQOL). Er bittet die Fachbereiche, ihm bis August Vorschläge für im Rahmen dieses Programms durchzuführende Projekte im Jahr 2014 zu unterbreiten.
- die Fertigstellung des ersten Zwischenberichtes im Rahmen des Programms ExceluS. Der Bericht wird den AS-Mitgliedern zugeschickt. In diesem Zusammenhang informiert er darüber, dass über die Übertragung der Restmittel aus dem Jahre 2012 in das Jahr 2013 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht entschieden ist.

Herr Becker informiert über

- die zwischenzeitlich erfolgte Überarbeitung des Rundschreibens über die Nebentätigkeiten, welches die Rechtslage widerspiegelt und den Kritikpunkten des Rechnungshofes gerecht wird.
- die Erweiterung der mit der Helmholtzgesellschaft abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung, nach der auch die Möglichkeit der gemeinsamen Einrichtung von Juniorprofessur(inn)en gegeben ist.

Auf eine entsprechende Rückfrage von Herrn Offel zum Stand der Campuskarte informiert er, dass die Einführung einer derartigen Karte gegenwärtig in einem hierfür eingerichteten Lenkungsausschuss diskutiert wird. Die Einführung erfolgt in Kooperation mit der Humboldt Universität.

Frau Eckardt dankt als stellv. Vorsitzende des Akademischen Senats den an der Organisation und Durchführung der Exmatrikulationsfeier beteiligten Personen für die sehr gelungene Veranstaltung.

Herr Heine informiert in diesem Zusammenhang, dass Frau Mahler als Hauptorganisatorin die Kooperation der beteiligten Fachbereiche als nicht ausreichend betrachtet und aus diesem Grunde die Organisation zukünftig nicht mehr durchführen wird.

## **TOP 5            Vorlesungszeiten an der HTW Berlin für die Jahre 2014 bis 2017**

Herr Semlinger erläutert die Beschlussvorlage und weist daraufhin, dass sich die dort angegebenen Zeiten an einer jährlichen Vorlesungszeit von 2x18 Wochen orientieren. In der vorliegenden Fassung sind die Schulferien soweit wie möglich berücksichtigt worden.

In einer kurzen Aussprache weist Herr Singer darauf hin, dass in den Zeiten der Sommersemester 16 und 17 die Vorlesungszeiten länger angesetzt sind als in dem gegenwärtig geltenden Zeitraum. Herr Semlinger sagt zu, diesen Sachverhalt bis zur nächsten Sitzung zu klären.

Dieser TOP wird daraufhin vertagt.

## **TOP 6 Namensgebung der Fachbereiche**

Frau Haffner erläutert als Vorsitzende der EPK auf Basis einer von Frau Rathje erstellten Power Point Präsentation die in der EPK geführte Diskussion über die Namensgebung der Fachbereiche. Sie führt aus, dass die EPK dem Akademischen Senat für die weitere Vorgehensweise vorschlägt, eine abgestufte Vorgehensweise bzgl. der Entscheidung über die Notwendigkeit einer einheitlichen Benennung der Fachbereiche vorzunehmen. Im Falle einer Entscheidung für die Einheitlichkeit der Namensgebung erhalten die Fachbereiche die Möglichkeit, unter den sich dann ergebenden Rahmenbedingungen einen erneuten Wunsch für eine deutsche Begriffsbezeichnung zu formulieren. Im Falle einer Entscheidung für die Nichteinheitlichkeit erhalten die Fachbereiche die Möglichkeit, ihre gewünschten Namen unter Berücksichtigung dann noch zu spezifizierender Rahmenbedingungen zu modifizieren. Nach einer dann erforderlichen weiteren Diskussion in der EPK würde diese dem Akademischen Senat einen entsprechenden Vorschlag zur abschließenden Entscheidung bzgl. der Namensgebung unterbreiten.

In der sich anschließenden ausführlichen Aussprache über den vorliegenden Beschlussvorschlag kommen die unterschiedlichen Auffassungen der jeweiligen AS-Mitglieder bzw. Fachbereiche zum Ausdruck.

Herr Heine regt an, den Beschluss zu teilen und zunächst darüber zu befinden, ob die derzeitigen Fachbereichsnamen geändert werden sollen und als zweites dann einen Beschluss über die vorgeschlagene Einheitlichkeit zu fassen.

Frau Haffner schließt sich diesem Vorschlag an, worauf der Akademische Senat die nachstehenden Beschlüsse fasst.

### **Beschluss 864/13**

Der Akademische Senat beschließt, die Fachbereiche neu zu benennen.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 22

**Abstimmungsergebnis: 15 : 3 : 4**

Der Akademische Senat hat den Beschluss bei drei Neinstimmen und vier Enthaltungen beschlossen.

Unter Berücksichtigung einer von Herrn Bothe angeregten redaktionellen Änderung des Beschlussvorschlages fasst der Akademische Senat den

### **Beschluss 865/13**

Die neuen FB-Namen sollen dem Kriterium der Einheitlichkeit folgen und aus mindestens zwei sprechenden Begriffen bestehen und deutschsprachig sein.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 22

**Abstimmungsergebnis: 11 : 9 : 2**

Der Akademische Senat hat die Beschlussvorlage bei neun Neinstimmen und zwei Enthaltungen beschlossen.

Frau Haffner bittet die Fachbereiche auf dieser Basis eine erneute Diskussion zur Namensgebung in den FB vorzunehmen. Da zum 01.10.2013 neue FB-Räte zusammentreten, sollen die Vorschläge im Laufe des WS 2013/14 der EPK vorgelegt werden mit dem Ziel, die neue Namensgebung durch den Akademischen Senat mit Wirkung zum SS 2014 zu beschließen.

**TOP 7           Vorschlag für die Zweckbestimmung einer W2-Professur für den konsekutiven Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik sowie im konsekutiven Masterstudiengang Systems Engineering im FB Ingenieurwissenschaften I**

Herr Sick erläutert die Vorlage.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Akademische Senat den

**Beschluss 866/13**

Der Akademische Senat der HTW Berlin schlägt die Zweckbestimmung einer W2-Professur mit dem genannten Fachgebiet auf der Grundlage der vereinbarten Leistungsverflechtung für den Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik sowie den konsekutiven Masterstudiengang Systems Engineering vor:

Fachgebiet: **Mikrosystemtechnik/Mikrotechnologien**

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 19

**Abstimmungsergebnis:                   19 : 0 : 0**

Der Akademische Senat hat die Vorlage einstimmig beschlossen.

**TOP 8           Vorschlag für die Zweckbestimmung einer W2-Professur für den konsekutiven BA-/MA-Studiengang Modedesign im FB Gestaltung**

Herr Schneider erläutert die Vorlage.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Akademische Senat den

**Beschluss 867/13**

Der Akademische Senat der HTW Berlin schlägt die Zweckbestimmung einer W2-Professur mit dem genannten Fachgebiet für den Bachelor-/Masterstudiengang Modedesign, Fachbereich Gestaltung, wie folgt vor:

Fachgebiet:       **Modell- und Kollektionsentwicklung  
Modedesign/Schwerpunkt Strickdesign**

Die Stelle ist auf fünf Jahre befristet.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 19

**Abstimmungsergebnis:                   19 : 0 : 0**

Der Akademische Senat hat die Vorlage einstimmig beschlossen.

**TOP 9           Vorschlag für die Zweckbestimmung einer W2-Professur für den konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengang Konservierung und Restaurierung im FB Gestaltung**

Herr Schneider erläutert die Vorlage.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Akademische Senat den

**Beschluss 868/13**

Der Akademische Senat der HTW Berlin schlägt die Zweckbestimmung einer W2-Professur mit dem genannten Fachgebiet für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik und den Masterstudiengang Konservierung, Fachbereich Gestaltung wie folgt vor:

Fachgebiet: **Konservierung und Restaurierung, moderne Medien (bisher Audiovisuelles und Fotografisches Kulturgut)**

Die Stelle ist unbefristet.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 20

**Abstimmungsergebnis: 20 : 0 : 0**

Der Akademische Senat hat die Vorlage einstimmig beschlossen.

**TOP 10      Verschiedenes**

Die nächste Sitzung des AS findet am **Montag, 10. Juni 2013** zur gewohnten Zeit, 14.15 Uhr, am Campus Wilhelminenhof statt.

Abgabeschluss für Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ist Mittwoch, 29. Mai 2013, 09.00 Uhr.

Frau Haffner dankt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und schließt die Sitzung.

gez.

Prof. Dr. Dorothee Haffner  
AS-Vorsitzende

gez.

Rainer Ziesener  
AS-Geschäftsstelle